

Viktoriastift	Indikationsspezifisches Rehabilitationskonzept Viktoriastift Bad Kreuznach	
----------------------	---	---

Kinder- und jugendpsychiatrische Rehabilitation im Viktoriastift

Grundlage der kinder- und jugendpsychiatrischen Rehabilitation

Dieses Konzept wurde in Anlehnung an die Leitlinien zu Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen und den allgemeinen Vorgaben der Fachgesellschaft zur stationären Rehabilitation erstellt.

Bei der Verordnung medizinischer Rehabilitation wird die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY, 2011) zugrunde gelegt. Näheres ist dargestellt im gemeinsamen Rahmenkonzept zur stationären Prävention und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (BAR 2008).

Je nach Leistungsträger gelten die Vorschriften des SGB V (GKV) und des SGB VI (DRV). Bei Maßnahmen der zuständigen Jugendämter oder der überörtlichen Sozialhilfe gelten entsprechend andere Vorgehensweisen.

Indikation zur Kinder- und Jugendpsychiatrischen Rehabilitation

Ein Antrag zur kinder- und jugendpsychiatrischen Rehabilitation kann gestellt werden, wenn ein Kind von seelischer Behinderung betroffen oder bedroht ist (nach § 2 Absatz 1 SGB IX sind Menschen behindert, wenn ihre körperlichen Funktionen, geistigen Fähigkeiten oder die seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate vom dem typischen Zustand des jeweiligen Lebensalters abweichen und daher die Teilhabe an der Gesellschaft beeinträchtigt ist).

Hilfen zur psychosozialen Rehabilitation werden sowohl körperlich wie auch psychisch kranken oder behinderten Menschen erteilt, um nach dem biopsychosozialen Modell der ICF eine Zukunftsplanung zu erarbeiten, mit dem Ziel daraus notwendige psychosoziale Hilfen zu entwickeln.

Vor der Einleitung rehabilitativer Maßnahmen muss eine spezifische Diagnostik erfolgen, die mit der Rehabilitationsplanung und den Rehabilitationszielen dem Kostenträger vorzulegen ist. Die Diagnostik umfasst nicht nur kinder- und jugendpsychiatrische und neuropsychologische Aspekte, sondern auch (sonder-)pädagogische, schulische und (vor-) berufliche Diagnostik im Hinblick auf Fähigkeiten und Ressourcen.

Im Viktoriastift

Die psychiatrische, psychosomatische und psychotherapeutische Rehabilitation richtet sich an Mädchen und Jungen im Alter von 3-18 Jahren, die nach individuellen Therapieplänen im Gruppenkontext integriert und behandelt werden. Die Stationen sind entweder gleich- oder gemischtgeschlechtlich, befinden sich auf drei Stockwerken in einem denkmalgeschützten Gebäude inmitten eines 8 Hektar großen Parks der Sinne, der für vielfältige Therapie- und Freizeitaktivitäten genutzt wird. Die Rehabilitationsbehandlung findet mit Beteiligung eines multiprofessionellen Teams aus Ärzten, Psychologen, Therapeuten, Pädagogen, Pflegekräften und Erziehern in der gesamten Aufenthaltzeit statt.

- Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität F90
- Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen F92
- emotionale Störungen des Kindes- und Jugendalters F93
- Entwicklungsstörungen (inkl. Teilleistungsstörungen) F80-89
- funktionelle organische Störungen F00-09
- Essstörungen F50 leicht bis mittelschwer ausgeprägt (Adipositas E66)
- Somatisierungsstörungen F45
- Störungen des Sozialverhaltens bei ausreichender Motivation und Gruppenfähigkeit F91

Erstellt/ Bearbeitet: B. Kentner-Figura, Dr. J. Oepen, QMB	Geprüft/ Freigegeben: Chefarzt/QMB	Version: 3 Gültig ab: 27.01.12	Seite 1 von 5
---	---------------------------------------	-----------------------------------	---------------

Viktoriastift	Indikationsspezifisches Rehabilitationskonzept Viktoriastift Bad Kreuznach	
----------------------	---	---

- Ängste und soziale Phobien F40-41
- Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen und dissoziative Störungen F43-48
- leichte bis mittelgradige Depressionen und affektive Störungen im Kindes- und Jugendalter F32-39
- nicht organische Enuresis, Enkopresis und Fütterstörung F98
- Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend F94
- tiefgreifende Entwicklungsstörungen F84

Kontraindikationen im Viktoriastift

dringende Indikationen zur vollstationären Kinder- und Jugendpsychiatrischen Behandlung sind:

- Fehlende Motivierbarkeit und Gruppenfähigkeit
- Alkoholabhängigkeit oder Polytoxikomanie
- akute Eigen- oder Fremdgefährdung
- schwer ausgeprägte Essstörungen
- akute psychotische Symptomatik

Rehabilitationsziele

- alters- und entwicklungsadäquate Unterstützung zur Krankheitsverarbeitung und Bewältigung von Behinderung unter Einbezug von Helfersystemen (z.B. Jugend- und Sozialamt, Schule, Beratungsstelle) am Heimatort
- Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen durch Training sozialer und kommunikativer Fähigkeiten
- Reduktion von Handicaps, Konzept für zu Hause
- Beratung und Hilfen zur Teilnahme am sozialen Leben und Teilhabe am Arbeitsleben incl. der Berufswahl, ebenso wie die Schulung von Bezugspersonen, z.B. über ADHS-Seminare und Ernährungsseminare an Besuchswochenenden
- Aufklärung zum Recht auf ein selbstbestimmtes Leben und Entwicklung eines Konzeptes für den Alltag (dies beinhaltet auch die Wissensvermittlung zu bestimmten Erkrankungen)

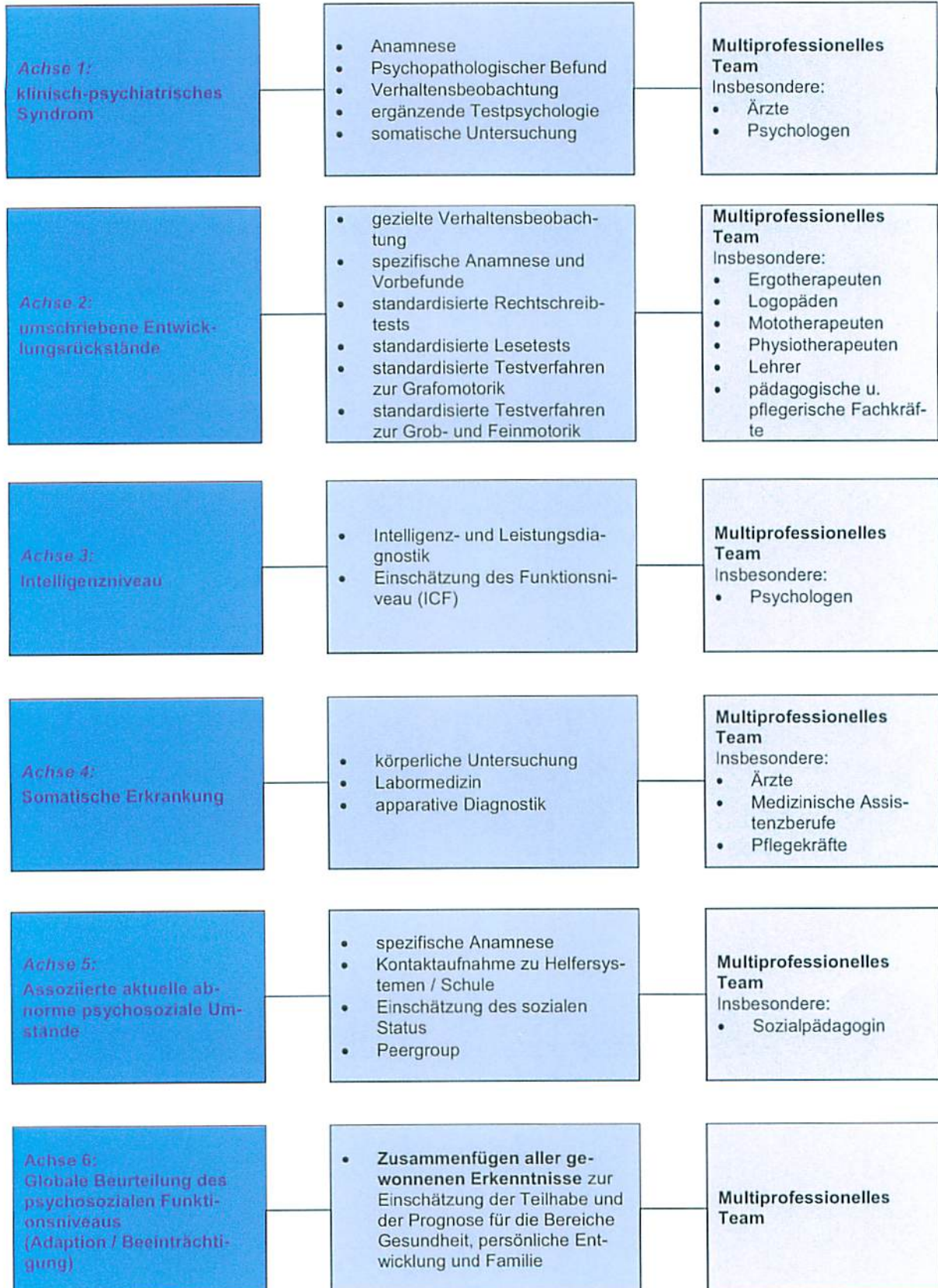
Ziel der Rehabilitation ist, die drohende oder manifeste Beeinträchtigung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verhindern, abzumildern oder zu beseitigen. Damit soll die individuelle Lebensqualität, die soziale Integration und schulische/berufliche Leistungsfähigkeit gefördert und verbessert werden.

Multiaxiale Bewertung und praktische Anwendung im Viktoriastift

Die multiaxiale Bewertung (MAS, mehrdimensionale Bereichsdiagnostik der Sozialpädiatrie*) erfolgt nach den Kriterien der ICF. Bewertet werden neun Bereiche der ICF hinsichtlich der Teilhabe und der Aktivitäten. Die psychosozialen Umstände werden nach der Achse V (MAS) im ICD codiert und dahingehend untersucht, welchen Einfluss sie auf Körperfunktionen, Teilhabe und Aktivität haben. Zudem sollten Ressourcen und unterstützende Faktoren im psychosozialen Umfeld ermittelt werden, die bei der Rehabilitation hilfreich sein können. Zur Beurteilung der personenbezogenen Faktoren werden die kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnosen herangezogen, ferner geeignete Assessments wie Fragebögen zu Coping, Fragebögen zu Temperament und Persönlichkeit sowie Fragebögen zur Stressverarbeitung. Auch bei den personenbezogenen Faktoren muss eine Bewertung erfolgen, welchen Einfluss sie auf Körperfunktionen, Teilhabe und Aktivität haben.

Erstellt/ Bearbeitet: B. Kentner-Figura, Dr. J. Oepen, QMB	Geprüft/ Freigegeben: Chefarzt/QMB	Version: 3 Gültig ab: 27.01.12	Seite 2 von 5
---	---------------------------------------	-----------------------------------	---------------

Multiaxiale Diagnostik und Behandlung bei psychischen Störungen im Viktoriastift



Multimodale Therapie

Therapeutisches Team

Kinder und Jugendliche werden für die gesamte Dauer ihres Aufenthaltes in eine Stationsgruppe aufgenommen und integriert. Diese dient als alltagsnahes Setting ("Milieuthherapie"). Zum multiprofessionellen Team jeder Stationsgruppe gehören:

- Stationsarzt
- Stationspsychologe
- Pädagogische – und Pflegefachkräfte
- Sporttherapeut
- Motologe
- Sozialpädagoge
- Physiotherapeut
- Ergotherapeut
- Masseur u. medizinische Bademeister
- Logopäde
- Diätassistent
- Erlebnispädagoge
- Lehrer/Sonderschullehrer
- Fachberater

Therapeutisch pädagogisches Angebot

- Psychotherapeutische Gespräche
- Entspannungstraining
- Sporttherapie
- Mototherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physikalische Therapie
- Physiotherapie
- Gruppentherapie und -schulung, z.B. Psychoedukation mit Vermittlung von Informationen über die Erkrankung in Bezug auf verschiedene Programme, wie z.B. THOP, Triple P, Stepping Stones, „Rote Karte für den Schmerz“, „Mutig werden mit Till Tiger“, Essverhaltenstraining
- verhaltenstherapeutisch orientierte Schulungen bei chronischen Erkrankungen (Asthma bronchiale, Diabetes mellitus, Neurodermitis)
- Problemlösestrategie-Training
- indikationsabhängig Ernährungsberatung, Lehrküche
- aktivierende Angebote: Gruppensport, Gruppenwanderung, Spiele, freies Schwimmen, Nordic Walking
- Schulunterricht (in Kleingruppe) ausgerichtet an den Handreichungen zum Krankenhausunterricht und den Vorgaben der Leistungsträger
- Freizeitgestaltung, kreative Gruppenaktivitäten, Stadtausgang, "Höhepunktfest", Freizeitgelände "Park der Sinne"
- tiergestützte Angebote
- Schul- und Berufsberatung

Viktoriastift	Indikationsspezifisches Rehabilitationskonzept Viktoriastift Bad Kreuznach	
----------------------	---	---

- unter Berücksichtigung von sozialer und medizinischer Anamnese, situationsbezogenen Verhaltensbeobachtungen, sowie der Einbindung der Helfersysteme und entsprechender Diagnostik für Empfehlung/Prognose
- Erlebnispädagogik
 - fördert die Entwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenzen
 - Natursportarten bieten dabei ein breites Spektrum an Erlebnismöglichkeiten, im Viktoriastift sind das z.B.
 - Klettergarten
 - Bogenschießen
 - Kanu
 - Boule
 - Geo-Catching
 - die Angebote finden individuell, in Kleingruppen, aber auch gruppenübergreifend statt
 - ermöglicht therapeutischen Zugang zu Körpererfahrungen und Selbsterleben

Rehabilitationsablauf und Nachsorge

- Erstgespräch, gemeinsam mit Rehabilitand und Eltern, ggf. anderen Bezugspersonen, mit dem Ziel der Wissensvermittlung zum Vorliegen aktueller Symptome, zum Krankheitsmodell und Krankheitsakzeptanz, zu der Rehabilitationszielsetzung, den psychosozialen Umständen und der psychosozialen Anpassung
- Integration in die Stationsgruppe (Alltagsmodell) mit Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Entwicklung entsprechend
- Ergänzung der Anamnese zu Ressourcen und erprobten Lösungsstrategien, Aktivitäten und Teilhabe, den Auswirkungen der Störung im Alltag, vorhandenen Symptomen und Defiziten, assoziierten Störungen
- Indikationsbezogen Therapie und Training (s.o.) in Einzel- und Gruppensituationen
- Überprüfung von extrinsischer und intrinsischer Motivation und Motivierbarkeit für adäquate Änderung zur Verbesserung der Teilhabe
- Einschätzung der Symptomatik (Häufigkeit, Schweregrad, Dauer) im Rehabilitationsverlauf (Eigen- und Fremdbeobachtung)
- Ermittlung möglicher Ursachen (Disposition / Manifestationsfaktoren / aufrechterhaltende Faktoren)
- Einordnung der Begleitproblematik (assoziierte Störungen)
- Erlernen von Bewältigungs- und Lösungsstrategien
- Abschlussuntersuchung und Abschlussgespräch mit dem Patienten
- Abschlussgespräch mit Bezugspersonen unter Einbezug von Helfersystemen mit Beteiligung des Patienten
- Nachsorge: es erfolgt eine Zusammenfassung der bis dahin verfügbaren Informationen zu einem realisierbaren Nachsorgekonzept mit Vorschlag für Patient, Familie, Hausarzt und ggf. andere Helfer (z.B. Hilfen nach dem SGB VIII), orientiert an den Möglichkeiten vor Ort. Dieses Nachsorgekonzept basiert auf dem aktuellem Entwicklungsstand und der Belastungsfähigkeit des Patienten - und den Erfahrungen aus den erarbeiteten Hilfenkonzepten. Diese werden im Entlassbrief schriftlich zusammen gestellt.

*mehrdimensionale Bereichsdiagnostik der Sozialpädiatrie nach dem EKPSA-Prinzip mit den fünf Bereichen: Entwicklungsstand / Intelligenz; Körperlicher – neurologischer Befund; Psychischer Befund; Soziale Begleitumstände, psychosozialer Hintergrund, Abklärung der Ätiologie z.B. http://www.kinderzentrum.de/spz_grundlagen.php

MAS: Multiaxiales Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters Remschmidt et al.: 2008 Das System besteht aus sechs Achsen: Achse 1: klinisch-psychiatrisches Syndrom Achse 2: umschriebene Entwicklungsstörungen Achse 3: Intelligenzniveau Achse 4: körperliche Symptomatik Achse 5: aktuelle abnorme psychosoziale Umstände Achse 6: Globalbeurteilung der psychosozialen Anpassung

Erstellt/ Bearbeitet: B. Kentner-Figura, Dr. J. Oepen, QMB	Geprüft/ Freigegeben: Chefarzt/QMB	Version: 3 Gültig ab: 27.01.12	Seite 5 von 5
---	---------------------------------------	-----------------------------------	---------------